



Minor Supply Chain Management

Stand: Mai 2015

Inhaltliche Darstellung:

Seminar für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Supply Chain Management und Management Science, Seminar für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Supply Chain Management und Produktion, Seminar für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Unternehmensführung und Logistik





Aufbau des Minor

Modul	Prüfungsform	LP des Moduls	Turnus*	Soll LP
Supply Chain Management und Produktion I (Strukturen)	KL/MP	6 LP	WS	24 LP
Supply Chain Management und Produktion II (Prozesse)	KL/MP	6 LP	SS	
Supply Chain Management und Produktion III (Material-Logistik und Bestandsmanagement)	KL/MP	6 LP	WS	
Supply Chain Strategy	KL/MP/FS/so	6 LP	WS	
Supply Chain Operations	KL/MP/HA/FS/so	6 LP	SS	
Logistics Concepts, Systems and Models	KL(60)/MP/so	6 LP	WS	
Strategic Alliances and Networks	KL(60)/so/MP	6 LP	SS	
Management of Logistics Service Providers	RE/HA/KL(60)	6 LP	unregelm.	
Selected Issues in Supply Chain Management	KL/so	6 LP	unregelm.	

*Die Angabe des Turnus stellt ein reines Serviceangebot des WiSo-Studienberatungszentrums dar. Bitte kontrollieren Sie unbedingt das Turnusangebot im Modulhandbuch nochmal selbst.





Vorstellung des Minor

1) Beteiligte Lehrstühle

Seminar für ABWL, Supply Chain Management und Management Science

Prof. Dr. Ulrich Thonemann

Tel.: 470-7935 Fax: 470-7950 Mail: monika.scholz@uni-koeln.de

<http://www.wiso.uni-koeln.de/scmms/index.html>

Seminar für ABWL, Supply Chain Management und Produktion

Prof. Dr. Horst Tempelmeier

Tel.: 470-5726 Fax: 470-5140 Mail: scmp@wiso.uni-koeln.de

<http://www.scmp.uni-koeln.de/>

Seminar für ABWL, Unternehmensführung und Logistik

Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Delfmann

Tel.: 470-4316 Fax: 470-5007 Mail: spl@wiso.uni-koeln.de

<http://www.spl.uni-koeln.de/>

2) Allgemeine Vorstellung des Minors

In den Veranstaltungen des Minors „Supply Chain Management“ werden Wertschöpfungsprozesse (Produktion) sowie die Wertschöpfung ermöglichende Prozesse (Logistik) betrachtet. Dabei geht es um eine Optimierung der Waren-, Informations- und Geldströme. Zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit kooperiert man in einer Lieferkette („Supply Chain“) unternehmensübergreifend. Solche Integrationsschritte hin zu einem Wertschöpfungsnetzwerk sind Gegenstand von strategischen Unternehmensführungsentscheidungen.

Der Minor „Supply Chain Management“ kann als Vertiefung in den wirtschaftswissenschaftlichen Masterstudiengängen gewählt werden, sofern nicht der gleichnamige Major gewählt worden ist. Er ist für Studierende interessant, die sich in Ergänzung ihres Majors für die güterwirtschaftlichen Prozesse der eigentlichen Leistungserstellung interessieren.





3) Ziele

Die Studierenden entwerfen Führungsstrategien und Strukturen von Produktions- und Logistiksystemen, analysieren Wertschöpfungsprozesse und formulieren Entscheidungs- /Optimierungsprobleme. Sie sind in der Lage, praxisnahe und zugleich theoretisch fundierte Lösungsvorschläge für konkrete Planungsprobleme zu entwickeln.

4) Voraussetzungen

Die Studierenden bringen Engagement sowie Interesse an analytisch-mathematischen sowie konzeptionellen Fragestellungen mit.

5) Inhaltliche Schwerpunkte

Gegenstand des Minors „Supply Chain Management“ sind Modelle und Planungsansätze aus den Bereichen Produktion, Logistik und Supply Chain Management. Es wird ein breites Fundament an praxisrelevantem Fach- und Methodenwissen für Managementaufgaben in Industriebetrieben, Dienstleistungsunternehmen und Unternehmensberatungen vermittelt. Die in den Lehrveranstaltungen vermittelten Konzepte und Methoden werden an einer Vielzahl von Praxisbeispielen, Simulationen und Fallstudien veranschaulicht und trainiert. Durch Vorträge von Unternehmensvertretern in den Lehrveranstaltungen wird die Praxisrelevanz der vermittelten Inhalte unterstrichen.

Die Inhalte der acht komplementären Module dieses Minors lassen sich wie folgt umreißen:

- Das Modul „Supply Chain Strategy“, in englischer Sprache, vermittelt grundlegende Konzepte für die Gestaltung von Strategien im Supply Chain Management. Dabei werden Strategieentscheidungen, sowie Aspekte des Prozess-Designs betrachtet und Methoden angewandt, die die Produktplanung verbessern. Die Studierenden nutzen moderne Konzepte wie die Prozessflussanalyse und Simulation und wenden ihre Kenntnisse in Fallstudien und praxisnahen Übungen an. Im Modul Supply Chain Operations, in englischer Sprache, liegt der Fokus auf der operativen Ebene des Supply Chain Managements. Die Inhalte reichen von Bestands-, Kapazitäts- und Revenue-Management bis hin zu Vertragsdesign und Informationsverarbeitung in Supply Chains. Beispielsweise werden Methoden behandelt, um Verträge zwischen einzelnen Unternehmen zu analysieren, sowie mathematischen Verfahren behandelt, die es erlauben, geeignete Lagerbestände in einem Unternehmen zu bestimmen. Fallstudien und Übungen vertiefen die Kenntnisse.
- Im Modul „Supply Chain Management und Produktion I (Strukturen)“ werden langfristige und mittelfristige Problemstellungen in Industriebetrieben erörtert. Dazu gehören z. B. die Marktstrategie einer Unternehmung sowie Technologie- und Standortfragen. Außerdem werden Planungsprobleme





im Zusammenhang mit der Konfiguration von Fließproduktionssystemen und Produktionszentren behandelt.

- Kernthema des Moduls „Supply Chain Management und Produktion II (Prozesse)“ ist die operative Produktionsplanung und -steuerung. Die Problemstellungen auf den verschiedenen Planungsebenen werden systematisch erläutert. Angesprochen wird auch die Bedeutung dieser Planungskonzepte im Rahmen des Supply Chain Managements und bei der Implementierung in Advanced Planning Systems. Außerdem wird auf Aspekte der Qualitätskontrolle und der Instandhaltungsplanung eingegangen.
- Das Modul „Supply Chain Management und Produktion III (Material-Logistik und Bestandsmanagement)“ behandelt Ansätze zur Bedarfsprognose, zur Materialbereitstellung, zur innerbetrieblichen Logistik sowie zum Bestandsmanagement in Supply Chains. Entscheidungen in diesen Bereichen haben Auswirkungen auf die Produktionsplanung. Deshalb werden auch verschiedene Aspekte der Produktionsplanung angesprochen. So ist die programmorientierte Materialbedarfsplanung ein Teilproblem der Losgrößenplanung. Lagerhaltungspolitiken berücksichtigen stochastische Einflüsse der Nachfrage und der Lieferzeiten.
- Das Modul „Logistics Concepts, Systems and Models“ wird in englischer Sprache unterrichtet. Es werden konzeptionelle Grundlagen der Logistik, insbesondere der logistischen Subsystemen behandelt. Darüber hinaus wird der praxisrelevante Einsatz von logistischen Modellen diskutiert. Das Zusammenspiel von der Konfiguration und Koordination logistischer Systeme stellt einen Kernpunkt des Moduls dar. Darauf aufbauend wird das Supply Chain Management aus der Perspektive der Unternehmensführung beleuchtet, außerdem liegt das Augenmerk auf der Rolle von Logistikdienstleistern in der Supply Chain. Um dem globalen Charakter von Supply Chains gerecht zu werden, beinhaltet das Modul darüber hinaus Abschnitte zur Logistik im internationalen Kontext. Das Modul stellt durch Gastvorträge und Exkursion den Bezug zwischen Logistik in Theorie und Praxis her. Ein Grundverständnis zu Fragestellungen aus dem Bereich Produktion und Logistik (beispielsweise aus der Bachelorveranstaltungen „Produktion und Logistik“) wird vorausgesetzt.
- Unternehmen benutzen zunehmend mehr oder weniger stark formalisierte Kooperationen um im stärker und globaler werdenden Wettbewerb bestehen zu können – nicht nur als vertikale Kooperationen in Form des Supply Chain Managements. Das Modul „Management von Unternehmensnetzwerken“, in englischer Sprache, widmet sich diesem immer noch erheblich an Bedeutung gewinnenden Instrument der strategischen Unternehmensführung. Hierzu werden Unternehmensnetzwerke und Allianzen in das Themenfeld und Theorien des strategischen Managements eingebettet, Wesen und Formen von Allianzen, deren Etablierung und Management im Zeitablauf sowohl konzeptionell als auch mit Hilfe von Fallstudien und Gastvorträgen intensiv diskutiert.
- Das Modul „Management of Logistics Service Providers“, in englischer Sprache, wird ebenfalls in englischer Sprache angeboten und als ist als Blockveranstaltung konzipiert. Das Modul setzt sich aus verschiedenen Elementen zusammen: Zunächst erarbeiten die Studierenden in Gruppenarbeit Papiere zu aktuellen Themen aus dem Bereich „Logistikdienstleister“. Diese Papiere werden in der Blockveranstaltung von den Studierenden präsentiert. Des Weiteren beinhaltet die Blockveranstaltung Vorlesungen zu Typen von Logistikdienstleistern, deren Aufgaben in einer Supply Chain und sich daraus ergebenden Managementherausforderungen. Das Modul erhält einen starken Praxisbezug





durch Exkursion und Gastvorträge in der Zeit der Blockveranstaltungswoche. Es wird empfohlen vorher das Modul „Logistics Concepts, Systems and Models“ zu belegen.

6) Studienaufbau

Die neun Module können, soweit nicht anders empfohlen in der Modulbeschreibung, in beliebiger Reihenfolge gewählt werden. Zum Absolvieren des Minors „Supply Chain Management“ müssen vier der neun Module belegt werden.

7) Mögliche Arbeitsfelder

Der Minor „Supply Chain Management“ bereitet auf ein breites Spektrum an Berufen vor. Durch die analytische Vorgehensweise und die quantitativen Methoden, die in den Lehrveranstaltungen des Minors unterrichtet werden, finden sich die Absolventen gut in allgemeinen Managementberufen wie Projektleitung, Produktmanagement, Vorstandsassistenten oder Unternehmensberatung zurecht. Zudem arbeiten viele Absolventen des Minors in den klassischen Funktionalbereichen Einkauf, Logistik, Produktion oder Supply Chain Management. Das notwendige Fachwissen für eine Karriere in diesen Bereichen wird praxisnah in den Lehrveranstaltungen des Minors vermittelt. Alle im Minor vermittelten Methoden sind wissenschaftlich erprobt und basieren auf aktuellen Erkenntnissen. Die Absolventen des Minors haben dadurch außerdem die Möglichkeit, eine Karriere im akademischen Bereich zu verfolgen.

8) Weitere Informationen

...finden Sie jeweils auf der Homepage der Seminare.

